Participant 3

Interviewer: Okay. Aufgabe Nummer eins ist. Kannst du das Layout des Dashboards ändern? Kannst du eine Komponente entfernen und eine andere hinzufügen?

Speaker2: Das habe ich nicht verstanden. Was genau soll ich machen?

Interviewer: Das gehört nicht zum Dashboard. Das Layout von dem Dashboard das hat ja verschiedene Komponenten. Du kannst die Komponenten frei auswählen, das heißt, du kannst Komponenten, die du nicht magst, kannst du entfernen und Komponenten. Es gibt noch andere Komponenten, die kannst du stattdessen hinzufügen und du kannst das unterschiedlich anordnen.

Speaker2: Uhm ok. Was ist das?

(Langes ausprobieren, leider ohne zu sprechen)

Was? Dashboarditem ist also so eine Komponente. Das ist ein Schritt. Das Layout ist gändert. Ok

Interviewer: OK. Jetzt kannst du noch eine Komponente hinzufügen.

Speaker2: Also. Ähm eine entfernen. Ok.

Speaker2: Zu tauschen. Kann man. Ja entfernen. Guck mal, da habe ich mich gefragt, warum taucht dieses Kreuz erst jetzt auf?

Speaker2: Eben war das nicht da zum Schließen.

Interviewer: Man kann es nicht immer entfernen Sondern nur wenn man im Bearbeitungsmodus ist.

Interviewer: Hast du eins hinzugefügt?

Speaker2: Habe ich. Ok.

Interviewer: Okay, dann die nächste Aufgabe. Das kannst du noch speichern. Also wieder der weitere Bearbeitungsmodus aus. Und die nächste Aufgabe ist. Kannst du einmal die Überblickskomponente finden und eine Aktivität als erledigt markieren und dein Wissen für die Aktivität bewerten.

Speaker2: Also was den Überblick. Die Komponente heißt Überblick. Verstehe ich nicht.

Interviewer: Die Komponenten haben ja verschiedene Namen, Termine, Lernziele und eine heißt Überblick.

Interviewer: Ah ja, genau. Und da in der Komponente kannst du einmal schauen, ob du eine Aktivität als erledigt markieren kannst. Mach die am besten einmal größer die Komponente, wenn du wieder auf die Bearbeitung gehst.

Speaker2: Okay, ich verstehe. Aber ich habe auch eine Frage zur nächsten Aufgabe.

Speaker2: Ah jetzt sehe ich sie auch komplett. Okay, jetzt kannst ich, kann ich da meine Aufgabe bewerten, wie gut ich die Aufgabe, die Textseite, was auch immer verstanden habe. Aufgabe fünf verstehe ich gut.

Und jetzt habe ich es bewertet richtig? Warum passiert nichts? Sollte es nicht weg gehen? Ich klicke hier, aber es passiert nichts.

Ah ok, ich muss daneben klicken. Hmm, ok.

Interviewer: Die nächste Aufgabe war. Ähm, stell dir vor du planst deine Aufgaben für die nächste Woche. Wie würdest du vorgehen, wenn du jetzt die verschiedenen Sachen auf dem Dashboard zur Verfügung hast? Wie würdest du vorgehen und dann deine Woche quasi oder die Aufgaben für die nächste Woche planen? Einfach einmal kurz erklären, was du machen würdest oder wie du es mithilfe des Dashboards vorgehen würdest.

Speaker2: Wenn ich die Aufgaben jetzt schon planen würde? Hmm, ich würde wahrscheinlich die Aufgabenliste benutzen. Ich würde schauen, was ich für Termine habe, und dementsprechend die Aufgaben aufschreiben.

Interviewer: Kannst du einmal eine Aufgabe eingeben. Und sie dann auch als abgehakt anzeigen?

Speaker2: Ja klar. Ok, das ist einfach.

Speaker2: Termine, Überblick, Überblick. Das hat damit nichts zu tun, glaube ich. Also Lernziele. Aufgaben. Was ist das hier? Das sind es die Aufgaben, die ich. Es ist. Das ist eine Liste.

Interviewer: Ok, die nächste Aufgabe. Du hast kürzlich einen Test gemacht. Kannst du einmal dein Ergebnis überprüfen und gucken, wie deine Mitschüler abgeschnitten haben.

Speaker2: Hmm ok, ich habe also einen Test gemacht und will meine Ergebnisse anschauen. Ergebnisse. Ähm. Ist das hier auch mit in diesem Überblick?

Interviewer: Du hast eben ja ein paar Sachen weggeklickt. Vielleicht schau nochmal bei den anderen Komponenten nach.

Speaker2: Ah ok. Ja klar. Dann wohl diese Ergebnisse. Ja, das sieht richtig aus. Okay, man muss jetzt erst ein bisschen größer machen. Ah ja, hier sind meine Ergebnisse. 8 von 10 Punkten. Ah perfekt. Ich habe auch besser als der Kurs abgeschnitten.

Interviewer: Und jetzt gibt es noch eine Komponente, wo du dir selbst ein Lernziel setzen kannst. Kannst du die einmal suchen?

Speaker2: Lernziel. Genau hier haben wir Lernziele. Ok, hier kann ich ein Ziel aussuchen. Ok, ich will einfach nur bestehen.

Speaker2: Und die Graphen zeigen mir einfach, wie gut ich im Verhältnis zu meinem Lernziel gerade lerne. Ok. Kompetenz. Wissensstand. Soziale Aktivität. Ich kann mir denken, was es bedeutet, aber eine kurze Erklärung wäre wahrscheinlich sehr hilfreich. Das ist ziemlich intuitiv. Und wahrscheinlich auch ganz nützlich. Weiß ich nicht. Müsste ich mal ausprobieren

Interviewer: Kannst du noch schauen, ob du irgendwo eine Komponente findet, die dir Tipps gibt, wie du deine Werte verbessern kannst.

Speaker2: Tipps. Ähm. Ok. Ah, wahrscheinlich hier die Empfehlungen. Hmm. Die sind ziemlich allgemein. Es wäre gut, wenn sie ein bisschen spezifischer wären. Es ist ziemlich allgemein. Aber einfach verständlich, aber ziemlich allgemein.

Interviewer: Gibt es noch weitere Elemente mit denen das Dashboard dir helfen könnten?

Speaker2: Es ist sehr hilfreich die Termine und Aufgaben in einem Überblick zu haben. Wenn ich keine solche Übersicht habe und zufällig eine E-Mail erhalte, die mich an eine Aufgabe erinnert, kann es sehr schwierig sein. Ich habe das Gefühl, dass ich die Termine und Aufgaben im Blick haben muss, um zu wissen, wann sie anstehen und wann sie enden. Obwohl du die Informationen vielleicht im Kopf behältst, habe ich das Gefühl, dass ich kein System habe, um sie aufzuschreiben.

Speaker2: Das Problem ist ich bin sowieso gar kein organisierter Mensch. Ich habe es nicht versucht, in meinem Leben organisiert zu sein.

Speaker2: Was ich noch nützlich finden könnte. Zum Beispiel wenn ich eine Prüfung habe. Also zum Beispiel wenn ich alle Termine angucke, welche da sind, alle Termine, wie, wie ist dann die Liste? Das heißt, ich sehe die nächsten Tage.

Interviewer: Genau das sind einfach die Termine, die als nächstes kommen stehen am weitesten oben. Genau.

Speaker2: Wenn ich einfach mal eine Prüfung habe, sehe ich das gerade nicht.

Interviewer: Genau, dafür müsstest du wahrscheinlich runterscrollen.

Speaker2: Also, wenn ich zum Beispiel eine Klausur eingebe oder Termine für meine Aufgaben, dann gebe ich auch an, wann ich mich daran erinnern könnte, mit dem Lernen zu beginnen. Vor drei oder vier Wochen zum Beispiel, damit ich daran erinnert

werde, automatisch. Nicht einfach nur eine Woche vorher denke: "Oh Scheiße, nächste Woche habe ich diese Klausur." Deshalb ist das eine coole Sache. Es erinnert mich daran, bevor ich vergesse, dass ich bereits vor ein paar Wochen gesagt habe, in drei Wochen hast du eine Klausur und es wäre am besten, wenn du jetzt anfängst zu lernen. Und wenn ich das in meinem Kalender notiere, kann ich mich daran erinnern lassen. Ich brauche diese Erinnerung schon drei bis vier Wochen im Voraus.

Interviewer: An dieser Stelle, möchtest du diese Änderungen selbst eintragen oder automatisch generieren lassen?

Speaker2: Es ist besser, es selbst einzutragen, weil du nicht weißt, welche Klausur du hast. Wenn du zum Beispiel eine Klausur hast, die du in zwei Wochen machen musst und dafür zwei Wochen lernen musst, oder eine Klausur, die du in einem Monat machen musst und dafür einen Monat brauchst, dann musst du das vorher etwas einschätzen. Wenn du es in deinem Kalender notierst und sagst, ich habe eine Klausur an diesem Datum, dann kannst du mich zwei Wochen vorher daran erinnern oder einen Monat vorher, je nachdem, was ich vorher eingeschätzt habe. Das wäre cool. So etwas würde helfen.

Interviewer: Das wäre sehr nützlich.

Speaker2: Denn ich kenne das von uns im Studium. Es gibt Klausuren, für die du nur drei Tage brauchst, aber auch Klausuren, für die du eineinhalb Monate brauchst. Wenn du dann erst zwei Wochen vorher erfährst, dass du in zwei Wochen eine Klausur hast, für die du normalerweise einen Monat brauchst, dann hast du keine Zeit. Dann stehst du unter Zeitdruck. Wie würdest du gerne daran erinnert werden?

Interviewer: Soll das irgendwie aufpoppen oder soll das? Hier gibt es so eine Empfehlungskomponente, Sollte das hier einfach auftauchen und genau am Rande sein und auftauchen.

Speaker2: Es sollte sehr deutlich sein, dass ich beginnen muss, für diese Klausur zu lernen, weil es jetzt Zeit ist, wie ich es geplant habe, damit ich später nicht unter Zeitdruck stehe. Einmal hatte ich eine Abgabe und dachte, ich hätte den ganzen Tag dafür Zeit, aber dann musste ich es bis 14:00 Uhr einreichen und dachte, ich hätte bis

abends Zeit. Aber dann war meine Arbeit völlig umsonst, weil ich sie nicht rechtzeitig eingereicht hatte. Deshalb sind auch die Uhrzeiten wichtig.

Interviewer: Ja, es könnte ein Countdown laufen.

Speaker2: Ja, das würde helfen, den Druck zu erhöhen. Wenn du zwei Stunden hast und es sind nur noch 50 Minuten übrig, macht das schon einen Unterschied. Minuten und Sekunden anzeigen wäre sogar noch besser. Aber das steht schon da. Ich habe so viele Sachen, auf die ich achten muss.

Interviewer: Ok, das wars auch schon.